



Auszug aus der Niederschrift über die 13. Mitgliederversammlung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

am Donnerstag, den 30,10,2014 um 18:30 Uhr im Pfarrhof Schwabmühlhausen, Kirchberg TO

TOP 6

Vorstellung und Verabschiedung des Evaluierungsberichts und der SWOT-Analyse für die Lokalen Entwicklungsstrategie LES (2014-2020/22)

Herr Früchtl betont hier die Notwendigkeit eines Evaluierungsbogens, der die Grundlage der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie LES darstellt. Er stellt hier die bereits stattgefundene Evaluierung und den Evaluierungsbericht vor. Aus diesem Grund wird heute auch noch nicht über die LES abgestimmt, sondern die LES wird intensiv am 20.11.2014 bearbeitet.

In mehreren Workshops wurden Stärken und Schwächen des Begegnungsland Lech-Wertach e.V. eingegangen und diese abschließend zusammengefasst. Ebenso wurden hier Projektideen im Sinne des Konzepts "Deine Idee für delne Helmat" zusammengetragen. Er betont, dass bisher Insgesamt 584 Teilnehmer am LES-Prozess und an der Evaluierung in Workshops und Befragungen teilgenommen haben. Weitere Inhalte s. Anhang (Evaluationsbericht und Dokumentation des Workshops)

Herr Früchtl erläutert weiterhin, dass ein Erstentwurf der LES als Diskussionsgrundlage für den nächsten Bürgerworkshop (am 20.11.2014) am 17.11.2014 online gestellt wird. Anschließend erklärt er aufgrund einer Nachfrage, dass die jetzige Förderperiode 2014 beginnt und 2022 endet.

Er lädt zur Bewertung der Evaluierung und der SWOT-Analyse durch die Anwesenden des Workshops ein. Die Bewertung ist in den Anhang eingesteilt, die Evaluierung wurde positiv bewertet und somit beschlossen.

Königsbrunn, den 20.11.2014, für die Richtigkeit des Auszugs

Bgm, Franz Feigl

1. Vorsitzender

Benjamin Früchtl Protokoliführer





Des LAG-Management wird gefördert durch des Bayerlache Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und den Europäisichen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung das ländlichen Raumss (ELER).



Benjamin Früchtl

Von:

Ludger.Klinge@ale-schw.bayern.de

Gesendet:

Mittwoch, 26. November 2014 14:43

An:

benjamin.fruechtl@begegnungsland.de

Betreff:

AW: Förderung von Maßnahmen nach Ziffer 4.4 der

Dorferenneuerungsrichtlinie - ILEK

Anlagen:

LAG Lech-Wertach.docx

Sehr geehrter Herr Früchtl,

anbei die gewünschte Rückmeldung. Die Gemeinde Obermeitingen liegt nicht im in Schwaben, daher ist das ALE Oberbayern für die Betreuung zuständig. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ludger Klinge Baudirektor

Tel.: 08282 92-337 Fax: 08282 92-255

Mail: ludger.klinge@ale-schw.bayern.de

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Dr.-Rothermel-Str.12

85381 Krumbach (Schwaben)

Ein starker Partner für einen starken Raum. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.landentwicklung.bayern.de/schwaben

---- Ursprüngliche Nachricht----

Von: Benjamin Frücht! [mailto:benjamin.fruechtl@begegnungsland.de]

Gesendet: Freitag, 21. November 2014 08:43

An: Klinge, Ludger (ALE Schwaben)

Cc: 'Gerum, Hannelore / Geschäftsleitung'

Betreff: AW: Forderung von Maßnahmen nach Ziffer 4.4 der Dorferenneuerungsrichtlinie - ILEK

Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Klinge,

leider habe ich von Ihnen noch keine Rückmeldung bzgl. der laufenden Verfahren bekommen. Um diese einbauen zu können bitte ich Sie um möglichst zeitnahe Zusendung!

Herzlichen Dank und beste Grüße

Benjamin Früchtl

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Die Hauptmaßnahmen der Dorferneuerung und Flurneuordnung sind seit Jahrzehnten wichtige Bestandteile der Entwicklung des ländlichen Raumes in Bayern. So wurden auch im Antragsgebiet viele Maßnahmen durchgeführt, die vor allem die ländliche Infrastruktur und den dörflichen Charakter erhalten bzw. geprägt haben.

Bereits im auslaufenden LEADER-Zeitraum bestand ein guter Kontakt zwischen der LAG und dem Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben in Krumbach. Einige Projekte wurden in enger Zusammenarbeit entwickelt und umgesetzt

Das Amt für Ländliche Entwicklung formuliert folgende allgemeine Ziele:

- Landwirtschaftliche Betriebe sind zukunftsfähig.
- Die historischen Ortskerne haben einen hohen Wohnwert.
- Das Gemeinschaftsgefühl der Dörfer wird gestärkt.
- Ländliche dörfliche Wohnkultur bleibt erhalten.
- Ortsbildprägende Grünflächen sind gesichert und ergänzt.
- Ökologische Defizite sind durch Entsiegelung oder Gewässerrenaturierung korrigiert
- Besonderheiten der jeweiligen dörflichen Geschichte und Tradition sind unterstützenswert.
- Gefahrenbereiche im Straßenbereich sind beseitigt.
- Die Hochwassersituation ist verbessert.
- Der Freizeitwert der Dörfer ist gestärkt.
- Die D\u00f6rfer sind durch eine zweckm\u00e4\u00dfige Bodenordnung f\u00fcr eine zukunftsweisende Innenentwicklung ger\u00fcstet.

Dorferneuerung

Die Dorferneuerung unterstützt die Erhaltung vielfältiger Wohn-, Sozial- und Arbeitsfunktionen im Dorf und passt die Funktionen an die veränderten Rahmenbedingungen an. Dazu gehört insbesondere die Erhaltung multifunktionaler Dörfer. Nur wenn die wesentlichen Daseinsgrundfunktionen Arbeiten und Wohnen im Dorf erhalten werden, ist die Grundvoraussetzung dafür gegeben, dass auch die Wirtschaftskraft in den Dörfern und damit im ländlichen Raum bleibt.

In einer Vorbereitungsphase werden in jeder Dorfemeuerung Strategien für den Umgang mit der jeweiligen demographischen Entwicklung unter Beachtung der städtebaulichen, sozialen und funktionalen Zusammenhänge erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk muss dabei dem Auf- und Ausbau sozialer und räumlicher Netzwerke und Kooperationen gelten sowie der Sicherung der Grundversorgung. Die soziale und bauliche Innenentwicklung der Dörfer ist eine notwendige Antwort auf die demographische Entwicklung sowie den Strukturwandel und wird zu einer aktuellen Schwerpunktaufgabe der Dorferneuerung ausgebaut. Innenentwicklung hat die Erweiterung und Mobilisierung von Nutzungspotentialen im Innenbereich und in überplanten Gebieten einer Gemeinde durch bauliche Verdichtung des Siedlungsbestandes zum Ziel. Im Blickpunkt stehen hier vor allem die Verbesserung ökologischer, sozialer und baulicher Qualitäten sowie eine verträgliche und nachhaltige Innenentwicklung in bestehenden Siedlungsbereichen, insbesondere durch Maßnahmen zur Umnutzung leerstehender Gebäude und zur Revitalisierung der Ortskerne. Wichtig ist auch eine funktionierende Infrastruktur für alle Generationen.

Flurneuordnung

Die Flurneuordnung steht in Bayern in der Tradition des Bayerischen Genossenschaftsprinzips. Die beteiligten Grundelgentümer bilden die Teilnehmergemeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und übernehmen verantwortlich die Planung und Durchführung der Projekte. Das heißt, eine umfassende Beteiligung der Bürger ist nicht nur seit langem geübte Praxis, sondern auch gesetzlich verankert.

Mit Hilfe der Flurneuordnung sollen Landnutzungskonflikte bewältigt und eine positive Zukunftsentwicklung für Landwirtschaft, Naturhaushalt und die Region angestoßen werden.

Zusammenarbeit

Bei beiden Hauptmaßnahmen werden der enge Zusammenhang der Fachthemen und die ähnliche Struktur der Bevölkerungsbeteiligung gegenüber der LAG-Struktur deutlich. Deswegen ist in den Ortsteilen, bei denen die Dorferneuerung bzw. Flurneuordnung angeordnet ist bzw. umgesetzt wird, eine enge Zusammenarbeit mit der Teilnehmergemeinschaft bzw. den Arbeitskreisen notwendig.

Gebietskulisse

Das Gebiet der LAG "Begegnungsland Lech-Wertach e.V. befindet sich im Landkreis Augsburg. Folgend sind die laufenden und die geplanten Verfahren bzw. Vorhaben aufgeführt. Um auf die oben genannten Herausforderungen angemessen reagieren zu können ist im Laufe der Förderperiode noch mit weiteren Verfahren bzw. Vorhaben zu rechnen, die heute noch nicht genannt werden können.

Laufende Verfahren:

Flurneuordnung Reinhartshausen II, Stadt Bobingen

- Neuordnung des Grundbesitzes
- Verbesserung und Ergänzung der bestehenden Wegeverhältnisse

Weitere Vorhaben

ILE "Zwischen Lech und Wertach"

Die Gemeinde Lamerdingen hat mit den Gemeinden Amberg, Wiedergeltingen (Landkreis Unterallgäu), Hiltenfingen, Langerringen (Landkreis Augsburg), Hurlach, Igling und Obermeitingen (Landkreis Landsberg a. Lech, Oberbayern) die Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung "Zwischen Lech und Wertach" gegründet. Alle Gemeinden zeichnen sich durch die Randlage auf Regierungsbezirks- und Landkreisebene aus. Durch die Zusammenarbeit sollen Problemstellungen nicht nur punktuell sondern interkommunal gelöst werden. Die Gemeinden haben in 2010 die Arbeiten zur Erstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) abgeschlossen. Die Themen Generationenfreundlichkeit und die sinnvolle Nutzung erneuerbarer Energien sind wichtige Inhalte. Damit wurde die Grundlage gelegt, um gemeinsame Projekte anzugehen.

Geplante Verfahren und Vorhaben nach Nr. 4.4 DorfR

Langerringen VII Gemeinde Langerringen Schwabegg II Stadt Schwabmünchen

Früchtl, Benjamin / Geschäftsleitung

Von: Gesendet: Josef, Holzmann@ale-ob-bayern.de Mittwoch, 26. November 2014 15:18

An:

briefkasten@begegnungsland.de

Betreff:

Vorhaben in der Gemeinde Obermeitingen

Sehr geehrter Herr Früchtl,

wie soeben telefonisch besprochen kann ich ihnen bestätigen, dass das ALE Oberbayern derzeit in der Gemeinde Obermeitingen, Lkr. Landsberg, keine Vorhaben der Ländlichen Entwicklung betreut.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Holzmann

Abteilungsleiter Land- und Dorfentwicklung Amt für Ländliche Entwicklung Gberbayern 7 089 1213 1100 F 089 1213 1406

Anhang



LES Begeonungsland Lech-Wertach 2014 - 2020/22

Anhang B5

Anlagen zu den Entwicklungszielen und Startprojekten

- Startprojektbeschreibung Inkl. Stellungnahmen und/oder Beilagen
- Projektspeicher
- Projektspeicher Kooperationsprojekte







Startprojektbeschreibung

Einzelprojekt

Projekttitel:

Wir fördern Talente

Lokale Aktionsgruppe:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Möglicher Träger des Projektes:

Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach e.V. (noch zu gründen)

Einordnung unter Entwicklungsziel:

E1: Entwicklung eines eigenständigen Profils des Begegnungslands Lech-Wertach als Region für Kunst, Kultur und Historie

Einordnung zu folgendem Handlungsziel:

E1, HZ2: Schaffung von je drei Proben- und Auftritts-/Ausstellungsmöglichkeiten für Künstler aus dem Begegnungsland Lech-Wertach

E1, HZ3: Schaffung eines Managements zur Förderung junger Talente aus dem Begegnungsland Lech-Wertach

Kurzbeschreibung:

Aus den Erfahrungen mit dem 2013 gegründeten Lech-Wertach-Orchester (www.lechwertachorchester.de) hat sich gezeigt, dass die Förderung von Talente positive Auswirkungen auf die Themen Vernetzung, regionale Identität und Regionalmarketing hat. Gerade die Auftritte außerhalb der Region waren ein wichtiger Marketingfaktor für das Begegnungsland (Insel Rab, Wieskirche). Aus diesem Grund soll die Förderung von Talenten nun professionalisiert werden. Ein eigener Verein soll gegründet werden (Frühjahr 2015) und Einrichtungen wie Musikschulen, Kunstvereine, etc. in der Region vernetzen und Probenräume, Auftrittsmöglichkeiten usw. organisieren. Hierbei fallen Kosten für Management, Materialanschaffungen (Instrumente, etc.) oder Reisen an, die über LEADER gelöst werden sollen.

Zeitplan:

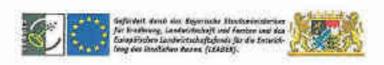
Voraussichtlicher Beginn: Sommer 2015 Voraussichtlicher Abschluss: Ende 2017

Geplante Gesamtkosten:

ca. 80.000,00 €

Geplante Ko-Finanzierung/Projektpartner:

Begegnungsland Lech-Wertach, Mitgliedskommunen, Musikschulen, Kunstvereine







Begegoungsland Lech-Wertach e.V. Geschäftsstelle Marktplatz 7 86343 Königsbrunn www.begegnungstand.de

Steuemummer 9102/000103012620

Königsbrunn, 25.11.2014

Erklärung zur Projektdurchführung

Der Begegnungsland Lech-Wertach e.V. ist seit 2013 Träger des Lech-Wertach-Orchesters. Um die Strukturen für Talente aus der ganzen Region zu professionalisieren und ein Höchstmaß an Vernetzung zu erreichen, soll ein eigener gemeinnütziger Verein zur Förderung junger Talente im Begegnungsland Lech-Wertach im Frühjahr 2015 gegründet werden. Dieser wird Träger des Projekts "Wir fördern Talente", entsprechend dem Beschluss unseres Vorstandsgremiums vom 02.10.2014.

Königsbrunn, 26.11.2014

Franz Feigl

Erster Vorsitzender

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.



Startprojektbeschreibung

Einzelprojekt

Projekttitel:

Regionale Bildungs-und Schulungsküche Bobingen

Lokale Aktionsgruppe:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Möglicher Träger des Projektes:

Metzgerei Naumann

Einordnung unter Entwicklungsziel:

E2: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels

Einordnung zu folgendem Handlungsziel:

E2, HZ2: Umsetzung von mindestens drei Maßnahmen zur Stärkung heimischer Erzeuger oder regionaler Produkte

Kurzbeschreibung:

Die Metzgerei Naumann ist seit 1860 ansässig in der Region (Bobingen, Schwabmünchen) und plant einen Neuanbau ihres Geschäftshauses in Bobingen, zum Zweck einer Schulungs- und Bildungsküche. Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsene. Dabei ist der fast ausschließliche Einsatz von regionalen Erzeugnissen geplant. Somit trägt das Projekt maßgeblich zur Stärkung der regionalen Erzeuger bei (s. beiliegende Projektbeschreibung der Metzgerei Naumann). Ebenso ist die Versorgung von Kindergärten und Schulen aus diesem Projekt heraus geplant.

Zeitplan:

Voraussichtlicher Beginn: Sommer 2015 Voraussichtlicher Abschluss: Ende 2016

Geplante Gesamtkosten:

ca. 600.000,00 €

Geplante Ko-Finanzierung/Projektpartner:

Metzgerei Naumann, Begegnungsland Lech-Wertach



Noumann Gmart * Posstraile 30 * 86377 Bobingen

Begegnungsland Lech - Wertach z. Hd. Herm Früchtl

86343 Königsbrunn



Bobingen, 12.11.14

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerben wir uns für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) über das Begegnungsland Lech Wertach.

Wir planen einen Neu-Anbau unseres Geschäftshauses in der Poststraße 30 in Bobingen.

Der Bau wird ca. € 600,000,- kosten und soll, wenn möglich, im Sommer 2015 begonnen und im Winter 2015/2016 fertiggestellt werden.

Mit diesem Schritt möchten wir einerseits die regionale Nahversorgung für unsere Kunden mit unseren selbst hergestellten Wurst- und Fleischspezialitäten sichem, andererseits unseren in Bobingen selbst gekochten Mittagstisch für Laufkundschaft und Kindergarten im Landkreis optimieren. Durch die aktuellen Entwicklungen in unserer Gesellschaft gibt es immer mehr Single-Haushalte und ältere Menschen. Gerade für diese Zielgruppe möchten wir künftig auch unsere regionalen Produkte, vor allem fertig gekochte Fleisch- und Suppengerichte im Glas oder in der Dose anbieten, damit qualitativ hochwertige Produkte auch in kleinen Mengen erhältlich sind und schnell zubereitet werden können.

Die Metzgerei Naumann besteht seit 1860 in Bobingen als traditionelle Metzgerei mit eigener Schlachtung von Rindern, Schweinen, Kälbern und Schafen, sowie deren Verarbeitung. Zudem produzieren wir vielfältige Wurstspezialitäten, die seit vielen Jahrzehnten regelmäßig ausgezeichnet werden.

Durch die langen Beziehungen zu unseren Bauern aus dem Begegnungsland Lech Wertach, kann für eine gute handwerkliche Qualität vom Anfang bis Ende des Produktes garantiert werden.

In den letzten Jahren haben wir uns auf die Verpflegung von Kindern in Kindergärten und Schulen spezialisiert. Als einer der ersten Betriebe in Bayern nahmen wir mit dem evangelischen Kindergarten in Bobingen an dem Coaching des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung mit Erfolg teil.



Zusätzlich gibt as bei uns Überlegungen, neben der Küche auch einen Schulungsraum zu bauen, um die Ernährungsbildung zu fördern. Gerade wir als Metzgerei in Kooperation mit den heimischen Bauern und der regionalen Küche könnten so einen zentralen Schwerpunkt in der Ernährungslehre von Kindergartenkindern, Schülern bis hin zu Erwachsenen ermöglichen.

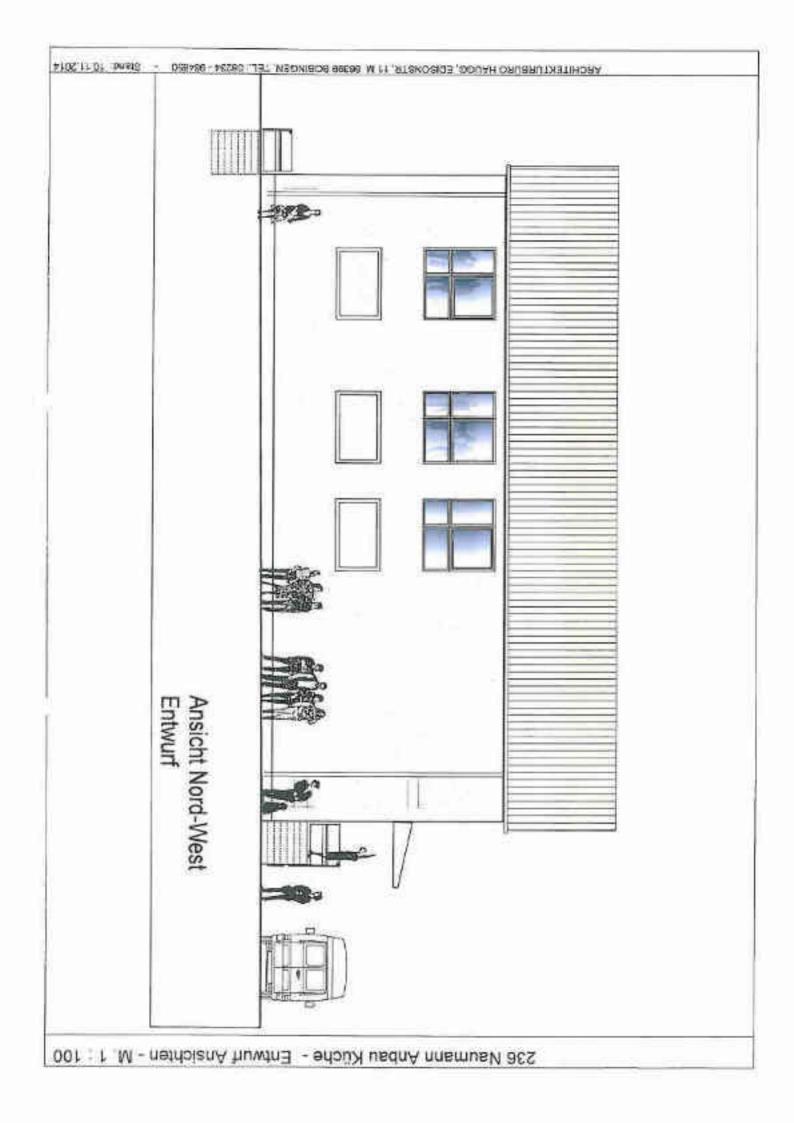
Es wurden diesbezüglich schon Vorgespräche mit Herrn Früchtl und Herrn Herreiner geführt. Des Weiteren wurde die Machbarkeit auf dem Grundstück mit der Stadtverwaltung Bobingen besprochen.

Für weitere Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

aires Naurann

Rainer Naumann



Startprojektbeschreibung

Einzelprojekt

Projekttitel:

Interkultureller Begegnungsplatz Bobingen

Lokale Aktionsgruppe:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Möglicher Träger des Projektes:

Stadt Bobingen

Einordnung unter Entwicklungsziel:

E3: Den demographischen Wandel im Begegnungsland Lech-Wertach bedarfsgerecht gestalten

Einordnung zu folgendem Handlungsziel:

E3, HZ3: Interkulturelle und generationenübergreifende Begegnungs- und Kooperationsmöglichkeiten in der Region schaffen

Kurzbeschreibung:

Die Stadt Bobingen hat sich in bisher zwei Bürgerworkshops dazu entschlossen, in zentraler Lage einen Raum für Begegnungen der Generationen und der Kulturen zu gestalten. Der demographische Wandel und die Historie Bobingens als Wohnstandort für Gastarbeiterfamilien, sowie die Erfahrungen der Stadt im Bereich Quartiersmanagement zeigen, dass noch zu viele Parallelstrukturen und Seggregationen gesellschaftlicher Natur vorherrschen. Ein Mehr-Nationen-Fest im Jahr 2013 war eine erste Maßnahme zur Schaffung von Begegnungen und hat gezeigt, dass dieser Weg vielversprechend ist, um die Verständigung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zu fördern. Um diese Prozesse nachhaltig zu fördern, soll ein ganzjährig bespielter Platz mit multifunktionalem Charakter entstehen, der für alle sozialen Gruppen in Bobingen nutzbar ist, weswegen auch alle in den Planungsverlauf einbezogen werden. Dabei wurden folgenden Nutzungsaspekten bisher große Bedeutung beigemessen: Sitzmöglichkeiten, Open-Air-Fläche für Feste und Konzerte, Elemente eins Skateplatzes.

Zeitplan:

Voraussichtlicher Beginn: Frühjahr 2016 Voraussichtlicher Abschluss: Winter 2017

Geplante Gesamtkosten:

ca. 100.000,00 €

Geplante Ko-Finanzierung/Projektpartner:

Stadt Königsbrunn, Deutsch-Türkischer Freundschaftsverein e.V., Seniorenbeirat Bobingen, Jugendbeirat, Streetwork der Stadt Bobingen, div. Einzelhändler

Skaterplatz soll saniert werden

Jugend spricht bei der Planung mit

Bobingen Der Skaterplatz an der Kransbocher Straße in Bebingen muss saniert werden. So wie die Junge Union, traibt auch Streetsserker Dominik Bankl des Thems vonnt. 2013, so berichtet er, gob es zwir bereits ein Treffen zustschen Stadt, Vereinzu, Jugendlechen und Jogendentrum. Danach habe die Vorhabeit aufgrund anderweitiger Fanungen pausiert. Bankl: "Nun sind die Planungen für die maffitutteile Fanktionufliche sinder im vollen Gange. Dunch die Stadt neben Haushaltsmitteln weitere Forderneitel akquirieren kunn, muss ein Alleienstellungsmerkmal für den Fatz erurbeitet werden."

Im Mitrz wurde bei einem weiteren Treifen versucht, Ideen und Notzungsmöglichkeiten seitens der Vereite zu sammeln und etwalge Problemstellungen zu besprechen. Zudem folgte ein zweiter Treiffen ihr Jugenstliche ab 13 Jahren, die Statebund, IBMN oder Scooter Ishnen. Diese wurden aber Auskunge an den Schulen, Mundpropaganda und persönlich über dan Streetwarker eingeliche im und verkünderen ihre Ideen und Beitrichtungen. Bei beiden Treifen wurden Dele-

Bei beiden Trellen wurden Delegiette gewählt, die die Interessen ihrer Seiten im Agril vor dem Baums vortreten sollen. "Dort können die gesammelten ideen konkrat besprothen werden, um eine nuterfreundliche Platung sowie Umseizung zu erzielen", sigt Rankl.

 Kontakt Streetworker Dominik Rank Michendags bla samutags erfeld bar unter Telefon 0.176 /21765792 oder ber Mal un dien küldje-sugsbarg de.

Zentrale Inhalte der Treffen bzgl. der multikulturellen Funktionsfläche

Seitens der Vereine:

- Belag für das neue Rollhockeyfeld ist nicht gut geeignet, könnten kostengünstig einen neuen ermöglichen + Bande (ERC Strassberg)
- 2. Open-Air Anhöhe (z.B komplettiert durch mobile Bühne)
- 3. Büsche komplett entfernen, auch beim Basketballplatz
- Belag am Basketballplatz auch ungünstig, frühere war besser
- 5. Sitzmöglichkeiten schaffen
- 6. Stromanschluss mit Starkstrom notwendig
- 7. Trasse aus Stahl für eventuelle Open-Air Attraktionen
- 8. Fluchtwege bedenken
- 9. Akustik könnte Probleme bereiten

Seitens der Jugendlichen:

- 1. konkrete Elemente wie:
 - Funbox
 - Table
 - Rail, Cube (ohne H\u00f6henunterschiede)
 - Half-Pipe
 - Pyramide
 - Stufen f
 ür Gaps
 - Bankbox mit seitlicher Ledge
 - Spine
- 2. Sonnenschutz
- Größe der Fläche erweitern!
- 4. Alten Belag entfernen
- 5. Bäume und Streucher entfernen
- 6. keine Behinderung bei der Nutzung!
- 7. Vorschläge für Untergrund:
 - rutschfester Beton
 - schnell trocknender Beton (ähnlich Siedlung)

Stadt Bobingen

Internet: http://www.stadt-bobingen.de



Stadt Bobingen, Postfach 1310, 86394 Bobingen

Begegnungsland Lech-Wertach -Geschäftsstelle-Herrn Benjamin Früchtl Marktplatz 7 86343 Königsbrunn Stadt Bebingen Rathausplatz 1 86399 Bobingen

聲 Fax: 08234/8002-33 08234/8002-9533

Aktenzeichen:

1/1

Bearbelter/in:

Herr Ludwig

e-mait Lludwig@babingen.de

ш

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Datum: 17,11.2014

Projektidee für die LEADER-Förderperiode 2014 - 2020

Unser Schreiben vom 10.04,2014

Sehr geehrter Herr Früchtl,

wie bereits mit oben genanntem Schreiben mitgeteilt, erarbeitet die Stadt gemeinsam mit Jugendlichen unter der Koordination des Jugendzentrums, eine multikulturelle Funktionsfläche".

Im Frühjahr diesen Jahres gab es bereits ein diesbezügliches Treffen mit den Jugendlichen und anschließend wurde die Entwurfsplanung im Bauamt von den Jugendvertretern vorgestellt.

Für die Anlage dieser multikulturellen Fläche werden im städtischen Haushalt für das Jahr 2015 ein Betrag in Höhe von 100.000,- € eingestellt. Anhand dieser Entwurfsplanung wird ein Bauantrag und auch ein Projektantrag über das Begegnungsland Lech-Wertach zur entsprechenden Förderung erstellt.

Dies möchten wir Ihnen hiermit bereits vorab zur internen Projektplanung mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Müller

Erster Bürgermeister

Stadt Bobingen

Internet: http://www.stadt-bobingen.de



Stadt Bobingen, Postfach 1310, 86394 Bobingen

Begegnungsland Lech-Wertach -Geschäftsstelle-Herrn Benjamin Früchtl Marktplatz 7 86343 Königsbrunn Stadt Bebingen Rathausplatz 1 86399 Bobingen

聲 Fax: 08234/8002-33 08234/8002-9533

Aktenzeichen:

1/1

Bearbelter/in:

Herr Luciwia

e-mait Lludwig@babingen.de

لللة

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Datum: 17,11.2014

Projektidee für die LEADER-Förderperiode 2014 - 2020

Unser Schreiben vom 10.04,2014

Sehr geehrter Herr Früchtl,

wie bereits mit oben genanntem Schreiben mitgeteilt, erarbeitet die Stadt gemeinsam mit Jugendlichen unter der Koordination des Jugendzentrums, eine multikulturelle Funktionsfläche".

Im Frühjahr diesen Jahres gab es bereits ein diesbezügliches Treffen mit den Jugendlichen und anschließend wurde die Entwurfsplanung im Bauamt von den Jugendvertretern vorgestellt.

Für die Anlage dieser multikulturellen Fläche werden im städtischen Haushalt für das Jahr 2015 ein Betrag in Höhe von 100.000,- € eingestellt. Anhand dieser Entwurfsplanung wird ein Bauantrag und auch ein Projektantrag über das Begegnungsland Lech-Wertach zur entsprechenden Förderung erstellt.

Dies möchten wir Ihnen hiermit bereits vorab zur internen Projektplanung mitteilen.

Bernd Müller

Erster Bürgermeister